

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 42 (1897)
Heft: 26

Anhang: Verlag: Art. Institut Orell Füssli : Hans Rudolf Rüegg
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



HANS RUDOLF RÜEGG.

Lebensbild

eines schweizerischen Schulmannes und Patrioten
zgleich ein

Beitrag zur Geschichte des Volksschulwesens

von E.D. BALSIGER.

Eleganter Leinwandband mit Goldtitel und Porträt Rüegg's.

Laden-Preis 2½ Fr.

Herrn

Ed. Balsiger,

Schuldirektor

Bern.

Dieses vor einigen Monaten erschienene Werk bietet dem Freunde der Schule nicht blos die Biographie eines bedeutenden Schulmannes, vielmehr liegt hier eine Geschichte des Entwicklungsanges unseres Schulwesens vor, die auch für alle diejenigen von hohem Werte ist, welche den heimgegangenen Rüegg persönlich nicht gekannt haben. Insbesondere finden sich hier die wichtigsten Daten aus der Geschichte des schweizerischen Lehrervereins, über Lehrmittelfragen, über die Tätigkeit der bernischen Schulsynode und über allgemeine pädagogische Themen zusammengestellt, die so übersichtlich geordnet und relativ vollständig sonst kaum vorhanden sind.

Einige Auszüge aus den zahlreichen Rezensionen mögen von der Bedeutung des Werkes Kenntnis geben:

Schweizerische Lehrerzeitung: So musste ein objektiv unfehlbares, aber zgleich lebenswarmes Bild entstehen, an dem die Vorfahr Rüeggs grosse Freude haben werden. Und da sich an die Tätigkeit des teuren Toten ein solides Stück schweizerischer Schulgeschichte knüpft, so wird auch mancher Fernerstehende gerne zu diesem Buche greifen, um hier in der plastischen Anschaulichkeit eines Einzelbildes garnach charakteristischen Zug aus der Entwicklung unseres Schulwesens innerhalb der letzten 50 Jahre kennen zu lernen.

Amtliches Schulblatt d. Kt. St. Gallen: Seine Freunde und ehemaligen Zöglinge werden das auch inhaltlich in vorzüglicher Weise verfasste Buch mit hohem Interesse entgegennehmen. Dasselbe bietet zgleich einen trefflichen Beitrag zur schweizerischen Schulgeschichte der letzten Jahre, denn Rüegg verkörpert, wie kaum ein anderer, tatsächlich in seinem Leben und vielseitigen Wirken zu einem guten Teil die Geschichte des schweizerischen Volksschulwesens der letzten fünf Jahrzehnte.

Schweizerisches Protestantenblatt: Bekanntlich hat Rüegg als Mitbegründer des bernischen Reformvereins und mehrmaliges freisinniges Mitglied der Kirchensynode und des Synodalrates an der Entwicklung der bernischen Kirche hervorragenden Anteil genommen. So gestaltete sich denn seine Biographie von selbst zu einem wertvollen Beitrag zur schweizerischen Schungeschichte der letzten 50 Jahre, gewährt uns aber zugleich einen Einblick in die Neugestaltung der kirchlichen Verhältnisse des Kantons Bern.

Religiöses Volksblatt: Das Leben Rüeggs war mit drei religiös-kirchlichen Bewegungen auf Schweizerboden in jüngster Zeit vertreten; mit dem «Zuriputsch», dem Sturm auf das Seminar in St. Gallen und demjenigen auf das Seminar in Münchenbuchsee. Durch er sich nunmehr als solcher.

Schweizerische Reformblätter: Der Pädagoge interessiert sich besonders um den Schulmann, wer aber nicht Pädagoge ist, freut sich, einen Menschen, einen ganzen Menschen vor sich zu sehen und die Entwicklung dieses Charakters zu beobachten; zugleich taucht auch ein Stück Kulturgeschichte vor uns auf.

Schweizerisches evangelisches Schulblatt: Das Buch spiegelt die gemessene und klare, bei aller Schärfe der Grundsätze doch milde Art Rüeggs in trefflicher Weise wieder. Es will zugleich ein Beitrag zur Geschichte des Volksschulwesens der Schweiz sein, dem Rüegg Leben und Kraft während eines halben Jahrhunderts gewidmet hat. Wir erkennen freundig die grossen Fortschritte, welche uns diese letzten Jahrzehnte nicht zum mindesten durch Rüeggs klare und treue Mitarbeit gebracht haben. Aber eines Getthins der Weimut konnten wir uns doch nicht entschließen, als wir an der Hand des Biographen die stürmischen Phasen der zürcherischen, st. gallischen und bernischen Lehrerseminarien neu durchleben.

Der Bund: Rüeggs Biographie liefert darum einen wertvollen Beitrag zur schweizerischen Schulgeschichte und gewährt uns auch einen Einblick in die Neugestaltung der bernischen Kirche.

Tagblatt der Stadt St. Gallen: Möge Rüeggs freundliche Gabe auch in der Ostschweiz nach Gehör gewünscht werden. Sie wird speziell auch dem Weihnachtsfeste unserer alten und jungen Volksbilder und Volksschüler zu schönem Schmucke gereichen.

Basler Nachrichten: In knapper, lichtvoller Sprache und objektiv gehaltener Darstellung entrollt der Verfasser vor dem geistigen Auge des Lesers das Lebensbild dieses hervorragenden Schulmannes und Patrioten, so dass man mit herzlicher Freude und aufrichtiger Bewunderung vor demselben verweilt.

Neue Zürcher Zeitung: Ein Denkmal, ehrend für den Meister, der es geschaffen; etwas vor allem für den, dem es in Lieb gewidmet und dessen wohlgetroffenes Bild das hübsch ausgestattete Buch uns eingangs vor Augen führt.

In Folge besonderen Entgegenkommens des Herrn Autors ist der Verleger für die Restauflage dieses Werkes in den Stand gesetzt worden, den auf Grundlage gegenwärtigen Prospektes sich meldenden Bestellern, das Buch — so lange Vorrat —

zu herabgesetztem Preise zu liefern.

Man beliebe den beigedruckten Zettel zur Anmeldung zu benützen und denselben an Herrn Schuldirektor **Balsiger** in **Bern** einzusenden.

Bestellzettel.

An Herrn Schuldirektor **Balsiger**

BERN.

Hiedurch bestelle von Ihnen ein Exemplar

H. R. Rüeggs Lebensbild ein Beitrag zur Geschichte des Volksschulwesens

zu dem reduzierten Preise von **2 Franken** (portofrei) und erkläre mich bereit den Betrag an den **Verlag Orell Füssli** anlässlich der Zusendung des Buches unter Nachnahme zu bezahlen.

den 189

Kleine Mitteilungen.

Wir machen darauf aufmerksam, dass es sich bei der in letzter Nr. angekündigten Konkurrenz um die Ausstattung der Einbanddecke (ev. auch Rückseite) des Lehrerkalenders handelt.

— Als besonderer Reisetag wird in den Tagebüchern der Schulen und Eisenbahnen der letzte Donnerstag verzeichnet werden. An den Ufern des Vierwaldstättersees begegneten sich Schulen der verschiedensten Landesgegenden.

— Mr. Prof. Dr. Stöhr in Zürich wird als Nachfolger Köllikers nach Würzburg berufen. Die medizinische Fakultät verliert damit einen vorzülichen Lehrer und Gelehrten.

— Der Schweiz. Frauenverein hat die Gründung einer Schule für Krankenpflegerinnen in Zürich (Kosten 288,000 Fr.) beschlossen.

— Über die Errichtung eines Pestalozidenkmals in Zürich ist bereits die Konkurrenz ausgeschrieben. Für die besten Arbeiten sind 5000 Fr. als Preise ausgesetzt.

— Die Besucher Luzerns machen wir auf die grossartigen Gemälde von Hodel aufmerksam, die im Meyerschen Diorama aufgestellt sind und die Rundsicht vom Rigi, die Ansicht der Rigi-Eisenbahn, die Rundsicht vom Pilatus und die Aussicht vom Männlichen (Berner Oberland) wiedergeben.

— Mr. Fritjuv Berg, Lehrer und Reichstagsabgeordneter aus Stockholm, besucht gegenwärtig die Rettungsanstalten in der Schweiz.

— Im Jahre 1894 kamen in der Schweiz 77 Kinder unter 15 Jahren durch Verbrennung ums Leben: 41 durch Feuer oder glühende Kohlen, 5 bei einer Feuersbrunst im Hause, 22 in siedenden Flüssigkeiten, 2 durch Petrol, 1 durch siedende Butter (bei 6 keine nähere Angabe). (Stat. Jahrb. 1896.)

— Antwerpen lässt jedes Jahr einen oder zwei Schulräume mit historischen Bildern schmücken. Die Ausführung (4–6000 Fr.) wird jungen Künstlern übertragen.

Antwort auf ?

13. Nr. 23. J. B. in S. Ausgezeichnete Schulbänke, in allen möglichen Nummern, liefert die Strafanstalt Lenzburg. Unsere Gemeinde hat letztes Frühjahr solche dort her bezogen und ist sehr wohl damit zufrieden. M. in F.

St. Gallen „Trischli“ St. Gallen

Brühlgasse - Burggraben.

Empfehlung der Tit. Lehrerschaft mein Etablissement mit grösseren Gesellschaftssälen, grosser, prächtiger, schattiger Garten, speziell geeignet für Schulen und Vereine bei Ausflügen. Garantirt nur ganz reelle Getränke. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Bei grösseren Schulen und Vereinen vorhergehende Anzeige erwünscht. [O V 311]

Prompte Bedienung.

Kegelbahnen. — Billard.

Achtungsvollst

Jos. Zürn.

Luftkurort Obstalden

am Wallensee (Schweiz)

Hotel und Pension „Sternen“

(Ma 2912 Z) Altbekanntes Haus ist eröffnet. [O V 260]

Wwe. Schneeli-Hessy.

Route: Melchthal - Frutt - Engstlenalp - Meiringen oder Jochpass-Engelberg. Schulen und Vereinen Rabatt. Postablage im Hause. Prospekte gratis.

Kurhaus und Pension Reinhard.

Am Melchsee b. d.

Frutt

Obwalden

1894 M. ü. M.

Ende Juni eröffnet

Einer der schönsten, florareichsten und empfehlenswertesten Höhenkurorte der Schweiz. — Pensionspreise per Tag (alles inbegriffen) Fr. 5—6. 50. Geeignete Mittags- und Abendstation für Touristen, Schulen und Vereine. [O V 832] Eigentümer: Alb. Reinhard-Bucher.

Schaffhausen am Rheinfall

Hotel Bahnhof Hotel

vis-à-vis dem Bahnhof.

Neu erbautes, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattetes Hotel II. Ranges.

Geräumige Lokalitäten und gedeckte Veranda.

Table d'hôte. Gd. Café-Restaurant.

Reelle Land- und Flaschenweine, feine Küche. Mässige Preise.

Schulen, Vereinen und Gesellschaften bestens

(Ma 2822 Z) empfohlen. [O V 219]

A. Graf, Propr.

Albiswirtshaus.

Empfehlung bestens meinen **Gasthof zum Hirschen** auf dem Albis für Touristen, Gesellschaften, Schulen, Pensionäre. Mittagessen für Schulen von 90 Rp. an. Pensionspreis für Erwachsene Fr. 3. 50 bis 4 Fr., für Kinder im Verhältnis weniger, Zimmer inbegriffen. Liegt 800 Meter über Meer. Telefon im Hause. Sihltalbahnstation Langnau 1/2 Stunde. [O V 825]

Der Eigentümer: **J. Gugolz.**

Bad-Hotel Schweizerhof

(O F 1524) **Baden** (Aargau) [O V 203]

Am Kurplatz gelegen, mit prächtiger Veranda auf die Limmat. — Gut eingerichtetes Bad-Hôtel II. Ranges. Pension billigst. Gute Küche, reelle Weine. — Elektrische Beleuchtung. Wagen am Bahnhof.

Freundl. Bedienung zusichernd, zeichnet achtungsvollst

Ad. Baumgartner-Schulthess,
neuer Besitzer.

Höhenkurort Axalp

1530 Meter
über Meer [O V 246] — 75 Betten —

Saison:
Mitte Juni bis
Ende Septemb.

(Station Giessbach)

Geschützte Lage mit schöner, freier Aussicht. Wald unmittelbar hinter dem Hotel. Vorzüglicher Standort für herrliche Bergtouren: Faulhorn, Gerstenhorn, Schwarzhorn etc. Pension, Zimmer und alles inbegriffen von Fr. 4. 50 an. Besonders gute Küche mit reichlicher Abwechslung. Badeeinrichtung. Prospekte gratis. — **Telephon.** (OH9955) **Die Eigentümer:** C. Sulser, Kurarzt. **Michel & Flück,** Brienz.

Hotel z. weissen Rössli

in Brunnen.

Alt renommirtes Haus; grosse Lokalität für Schulen, Gesellschaften und Vereine.

Gute Bedienung und billige Preise.

Sich bestens empfehlend

[O V 244]

A. Haggenmacher-Weber.

HOTEL ST. GOTTHARD

FLÜELEN.

Grosser, 200 Personen fassender Saal, mit prächtigem Panorama auf den See. Für Schulen, Vereine und Gesellschaften besondere Begünstigungen.

Gute Küche und reelle Getränke.

Empfiehlt sich ergebnst

[O V 262]

Wwe. Schorno-Schindler.

Hotel und Pension Tödi bei Linthal,

in einer der schönsten Gebirgsgegenden der Schweiz gelegen. Gute Fahrstrasse. Eine Stunde vom Bahnhof Linthal. Gelegenster Ausgangspunkt in die Berge der Tödigruppe, Kistenpass, Sandpass und Clariden. Ruhiger Landaufenthalt, vor rauen Winden geschützt. Telephon. Mässige Preise. (O F 2146)

Gute Bedienung.

[O V 309]

Ergebnst empfiehlt sich

P. Zweifel.

Brunnen, Hotel u. Pension Bellevue

gedeckte Halle mit schattigen Garten-Anlagen, hart am See mit schöner Aussicht auf See und Gebirge, vis-à-vis vom Rütti, Schillerstein etc. 2 Minuten vom Landungsplatz der Dampfboote. Münchener und Schweizerbier vom Fass und in Flaschen. Kalte und warme Speisen (OF 1318)

zu jeder Zeit.

[O V 217]

Für Schulen und Gesellschaften gut eingerichtet und bestens empfohlen von

Wwe. und Familie Suter-Inderbitzin.

Schäflegarten Rorschach.

Empfehlung meine grossen Lokalitäten den Tit. Schulbehörden und der Tit. Lehrerschaft zur gefälligen Benützung. Es wird auch Most verabfolgt. Hochachtend

Telephon!

[O V 194]

J. Meier.

Hotel u. Bierhalle Löwengarten

Luzern

Grosser Konzert-Saal und Garten, 800 Pers. fassend. Besondere Begünstigungen für Schulen, Vereine und Gesellschaften.

Gute Küche, feine offene und Flaschenweine, prima Bier vom Fass.

[O V 212]

Telephon!

Empfiehlt sich ergebnst

D. Disler-Rieder.

Telegramm-Adresse:
Löwengartenhalle Luzern.

[O V 466]

I.I. REHBACH Bleistift-Fabrik

REGENSBURG

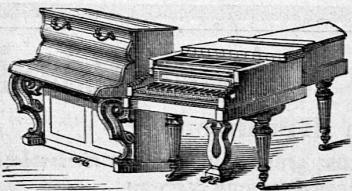


Gegründet 1821.

Vorzügliche Zeichenbleistifte:
 No. 255 „Rembrandt“ en detail 5 ₣
 „ 171 „Walhalla“ " " 10 ₣
 „ 105 „Polygrades“ " " 15 ₣

Gebrüder Hug & Co. in Zürich.

Ältestes Haus. Gegründet 1807.
 Basel, St. Gallen, Luzern, Lugano, Winterthur, Feldkirch, Konstanz,
 [O V 405] Strassburg, Leipzig.



Pianinos und Flügel
 nur beste einheimische und ausländische Fabrikate zu allen Preisen.

Solideste Schweizerpianinos, Höhe 1,26 Meter, Fr. 675 und 700.



Harmoniums

für Kirche, Schule und Haus mit und ohne Pedal
 beste amerikanische, deutsche und schweizerische Erzeugnisse u. a.: neues, eigenes Modell, solid, kräftig, 4 Octaven, nur Fr. 110.

Violinen u. alle Streich-, Blas- u. andern Instrumente.

Saiten, Requisiten etc. in reichster Auswahl.

Musikalien Größtes Lager für Klavier und alle übrigen Instrumente, Orchester, Chor- und Solo- gesang — Kirchenmusik — Schulen und theoretische Werke.

KAUF und ABONNEMENT.

Vorzugspreise und günstige Bedingungen für Lehrer u. Anstalten.

Stans „Stanserhof“ Stans

besonders geeignet für Schulen und grosse Gesellschaften. Platz für 300 Personen. Grosse Gartenanlagen. Gute Küche, reine Weine. Mäßige Preise. Telephon. (OF2028) [O V 277]
 J. Flueeler-Hess.

Körperlich und geistig Zurückgebliebene

(Knaben und Mädchen) finden jederzeit Aufnahme in der sehr gesund gelegenen Erziehungsanstalt von E. Hasenfratz in Weinfelden. Sorgfältige Pflege und Erziehung, gründlicher Unterricht — auf 6 Kinder eine besondere Lehrkraft. Eigentliches Familienleben. Prospekte und beste Lehrer.

Telephon 2691. Telephon 2691.

R. Reutemann,

Pianoforte-Magazin,

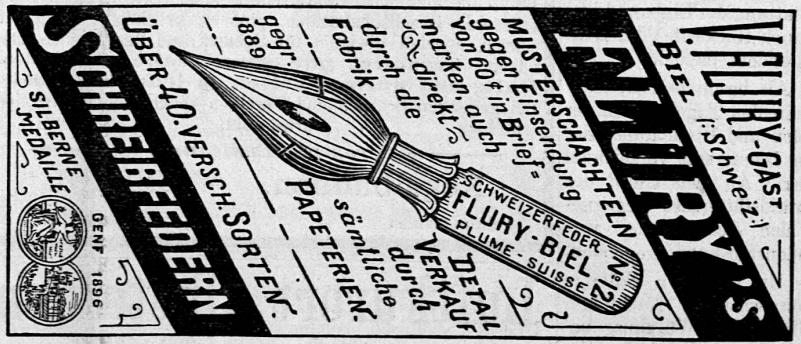
Zürich - Selnau, Friedensgasse 9,

empfiehlt sich den Herren Lehrern, Beamten, Anstalten und Privaten bestens für Lieferung von

Pianos, Flügel und Harmoniums

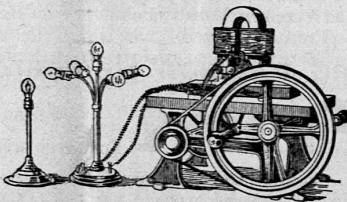
in- und ausländische Fabrikate unter Zusicherung coulantester und billigster Bedienung. Kauf, Tausch, Miete und Ratenzahlung. Reparaturen und Stimmungen. Den Herren Lehrern gewähre besondere Begünstigung, sowie hohe Provision bei Vermittlung von Verkäufen.

(O F 9431) [O V 452]



[O V 121]

R. Trüb, Dübendorf-Zürich



Spezial-Fabrik wissenschaftlicher und physikalischer Apparate.

[O V 191] Lieferant kompletter Schul- und Laboratoriums-Einrichtungen.

Musterbücher mit über 1000 Photographien an Lehrer franko zur Einsicht.

Preislistenauszüge frei.

Feinste präzise Arbeit. — Dampfbetrieb. —

L. & C. HARDTMUTH, WIEN & BUDWEIS

(Fabrik gegründet im Jahre 1790)

empfehlen ihre

mittelfeine Cederstifte, rund, unpolirt, schwarze Marke Nr. 125, von 1 bis 4,
 dito.
 feine Cederstifte, achteckig, polirt, silberne Marke Nr. 123, von 1 bis 4,
 sechseckig, polirt, eingedr. Marke Nr. 110, von 1 bis 6,
 in Ceder, rund, polirt und unpolirt, Goldmarke oder schwarze Marke, Nr. 190 A und Nr. 190 B, von 1 bis 5
 Negroe-Pencils, in Ceder, rund, polirt, Goldmarke, Nr. 350, von 1 bis 5,
 letztere als eine wohlgelungene Vermittlung von Blei und Kreide, und als ein unschätzbares Material von H. Moritz Seifert, Professor in Dresden, bezeichnet

insbesondere aber ihre „Koh-i-Noor“ Zeichenstifte, in Ceder, sechseckig, gelb polirt, Goldmarke = „Koh-i-Noor“ made by L. & C. Hardtmuth in Austria, die nicht mit den vielen in Handel gebrachten gelbpolirten Stiften zu verwechseln sind.

Die Koh-i-Noor besitzen, bei bisher unerreichter Feinheit, die Eigenschaft der denkbar geringsten Abnutzung und sind daher verhältnismässig die billigsten Bleistifte.

Koh-i-Noor ist der beste Stift für Architekten, Ingenieure, Mappeure, Stenographen und Retoucheure, ebenso für den Kaufmann.

Koh-i-Noor schmiert nicht, ist mit Gummi sehr leicht verwischbar und entspricht, in 16 Härteabstufungen von 6 B bis 8 H erzeugt, allen Anforderungen.

L. & C. Hardtmuth empfehlen weiter noch ihren neuen

„Koh-i-Noor“ Kopirstift in Ceder, rund, gelb polirt, Goldmarke = „Koh-i-Noor“. Copying Ink Pencil, made by L. & C. Hardtmuth, in Austria, der die Vorzüge des Koh-i-Noor (Zeichenstift) mit bisher unerreichter „reiner“ Kopirfähigkeit und Dauer der Spitze vereinigt.

Der Koh-i-Noor Kopirstift ist für Geschäftsbüro und Briefunterschriften, geometrische Zeichnungen, Situationspläne etc. bestens empfohlen.

[O V 131]

Die besten Papierhandlungen der Schweiz halten die mittelfeinen und feinen Zeichenstifte, ebenso die Koh-i-Noor Zeichen- und Kopirstifte der

Herren L. & C. Hardtmuth auf Lager.